

Landschaftspflegeverband Landkreis Eichstätt e.V.; Rebdorfer Straße 2; 85072 Eichstätt
Tel.: 08421 9083400; Fax: 08421 9083406
E-Mail: info@lpv-ei.de
Web: <https://lpv-ei.de>



Vorwort der Vorsitzenden

Von *Tanja Schorer-Dremel*

Liebe Leserinnen und Leser,

liebe Mitglieder, Freunde, Gönner und Förderer des Landschaftspflegeverbands Landkreis Eichstätt e.V.,

hier bei uns im Landkreis Eichstätt können Sie auch außerhalb der historischen Altstädte und traditionellen Dörfer auf großartige Entdeckertour gehen: plätschernde Bäche, blühende Heiden, hügeliges Gelände und ausgedehnte Wälder prägen unsere faszinierende und artenreiche Landschaft, deren Geschichte und Aussehen von der Altmühl und letztlich auch von uns Menschen mitbestimmt wurde.

„Hand in Hand für unsere Heimat“

Um diese Kulturlandschaft möglichst schonend zu bearbeiten, zu pflegen und zu schützen wurde der Landschaftspflegeverband gegründet. Getreu dem Motto „Hand in Hand für unsere Heimat“ haben wir von Anfang an Akteure aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen mit ins Boot geholt.

Kooperation statt Konfrontation

Ob Landwirte, Forstwirte, Jäger, Förster, Imker, Naturschützer, Wanderer oder Politiker: der LPV dient als Plattform für alle Gruppierungen die am Erhalten und Nützen unserer Landschaft interessiert sind und soll eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglichen.

Auch das Jahr 2022 stellt uns alle wieder vor große Herausforderungen und fordert unseren Zusammenhalt.

In dieser Ausgabe

Vorwort der Vorsitzenden	1
1,5 Millionen für die Landschaft im Landkreis Eichstätt	2
Neue Gesichter im Team der Geschäftsstelle	2
Stammham 28. Mitgliedsgemeinde im LPV	3
Bienenweide Streuobstwiese	4
Gebietsbetreuer für die ökologische Beweidung	5
Aktueller Stand bei Landschaftspflegemaßnahmen	6
Ökologische Heckenpflege	8

Aber so schlimm diese Zeit auch ist, sie führt uns auch vor Augen, was wir alles bewältigen können, wenn wir es solidarisch und gemeinsam angehen. Ein Weg für den insbesondere auch Landschaftspflegeverbände stehen.

Auch wenn angesichts der vielen Krisen wahrscheinlich auch der Gürtel in der bayerischen Landespolitik enger geschnallt werden muss, kann ich Euch versichern, dass ich mich weiterhin dafür einsetzen werde, dass der Bereich Naturschutz weiter eine starke Säule unserer Politik bleiben wird.

Wir bleiben weiter für Euch dran!

Tanja Schorer-Dremel

Vorsitzende des LPV Landkreis Eichstätt e.V.

1,5 Millionen für die Landschaft im Landkreis Eichstätt

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung startete mit einem gemeinsamen Ortstermin auf einer Streuobstwiese des Obst- und Gartenbauvereins Eitensheim. Zur Einführung stellte Stefanie Paulus, Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Eitensheim, die Fläche und die Aktivitäten des Gartenbauvereins der interessierten Gruppe aus Bürgermeistern, Mitarbeitern des Bauhofs, Behördenvertretern, Naturschützern, Landwirten und privaten Verbandsmitgliedern vor. Daraufhin demonstrierte unser Mitarbeiter Peter Riegg Maßnahmen zur Pflege von Jungbäumen, wie sie auch in den Bauhofschulungen des Natürlich Bayern Projekts: „Bienenweide Streuobstwiese - ein vielfältiger Lebensraum blüht auf“ zum Beispiel mit Klaus Knörr vom Eitensheimer Bauhof durchgeführt wurden.

Im Anschluss an den spannenden Ortstermin ging es bei der regulären Mitgliederversammlung nicht minder interessant weiter: unter anderem stehen im Jahr 2022 45 Landschaftspflegemaßnahmen, die über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien vom bayerischen Freistaat mit bis zu 90% gefördert werden, auf dem Arbeitsprogramm unseres LPVs.

Seit unser LPV im Jahr 2017 seine Arbeit aufgenommen hat, konnten über 1,5 Millionen Euro in die maschinelle Pflege der Landschaft im Landkreis Eichstätt investiert werden. Diese ist zusätzlich zur Beweidung notwendig, um die wertvollen Magerrasen und freien Felsen sowie zusätzlich zum Beispiel auch Streuobstwiesen, Tümpel oder Hecken zu erhalten. Diese Gelder kommen unmittelbar in der Landschaft an.



Foto von links nach rechts: Johann Beck (BN, Vorstand LPV EI), Dieter David (LBV), Stefanie Paulus (OGV Eitensheim), Klar Irmgard (OGV Eitensheim), Peter Riegg (LPV EI), Tanja Schorer-Dremel (Mdl, Vorsitzende LPV EI), Anton Moosburger (OGV), Klaus Knörr (Bauhof Eitensheim) und Manfred Knörr (OGV)

Neue Gesichter im Team der Geschäftsstelle

Seit dem Frühjahr 2022 sind Sarah Fürmann und Paula Hauter Teil des Teams der Geschäftsstelle des LPVs. Während Sarah Fürmann als Elternzeitvertretung für Peter Riegg mit 75% Arbeitszeit fest angestellt ist, ergänzt Paula Hauter das Team als Werkstudentin.

Sarah Fürmann hat in Eichstätt den Master „Umweltprozesse und Naturgefahren“ absolviert und übernimmt in der Gebietsbetreuung vor allem das Monitoring der beweidungsrelevanten Arten. Als LPV-Fachkraft hat sie sich in ihrem ersten Jahr besonders mit dem Thema Ausgleichsflächen beschäftigt.

Paula Hauter studiert derzeit Umweltprozesse und Naturgefahren in Eichstätt und unterstützt unseren LPV

besonders bei der Umsetzung des Natürlich Bayern Projekts „Bienenweide Streuobstwiese – ein vielfältiger Lebensraum blüht auf“ und bei der Öffentlichkeitsarbeit.



Sarah Fürmann (links) und Paula Hauter (rechts).

Mit Stammham sind jetzt 28 Gemeinden Mitglied im LPV

Wir freuen uns sehr, dass der Gemeinderat von Stammham im Juni 2022 einstimmig beschlossen hat unserem Landschaftspflegeverband beizutreten.

Wenig später gab es dann auch gleich die erste gemeinsame Aktion: An zwei Tagen der Projektwoche „Schule für das Leben“ – Alltagskompetenz der Grundschule Stammham durften wir vom Landschaftspflegeverband mit den Kindern der 1., 2. und 4. Klasse unterschiedliche Themen rund um die Natur erleben. Beim Bau von Vogel- und Fledermaushäusern, einem Sinnesparcours und Suchspielen haben die Kinder unter anderem das vielfältige Leben auf der Streuobstwiese, im Tümpel und im Wald erfahren dürfen. Anschließend wurden die Vogel- und Fledermaushäuser im Schulwald und am Gelände der Grundschule Stammham angebracht und können nun von den unterschiedlichsten Vogelarten und Fledermäusen bewohnt werden! Die tolle Schulaktion hat letztlich so große Aufmerksamkeit erregt, dass sogar Ministerpräsident Markus Söder die Schule besucht hat. Wir haben uns sehr gefreut, dass auch wir unseren Projektbeitrag mit einem Stand bei diesem Anlass vorstellen durften.



Das LPV-Team bastelt gemeinsam mit den Grundschulkindern Nistkästen. (Foto: GS Stammham)



Beim Besuch des Ministerpräsidenten durfte das LPV-Team seinen Projektbeitrag gemeinsam mit Schülerinnen vorstellen. (Foto: GS Stammham)



Stolz erzählten die Kinder Herrn Ministerpräsidenten Söder, was sie in den Tagen erlebt und gelernt haben. (Foto: Abgeordnetenbüro Schorer-Dremel)

Besonders haben sie sich dann gefreut Herrn Söder und seiner Landtagskollegin und unserer Vorsitzenden Frau Schorer-Dremel auch noch einen selbst gebauten und sogar dekorierten Fledermauskasten überreichen zu dürfen. Er hat versprochen, dass dieser in der Nähe des Landtags zukünftig Fledermäusen eine Unterkunft bieten wird. (Foto: Abgeordnetenbüro Schorer-Dremel)

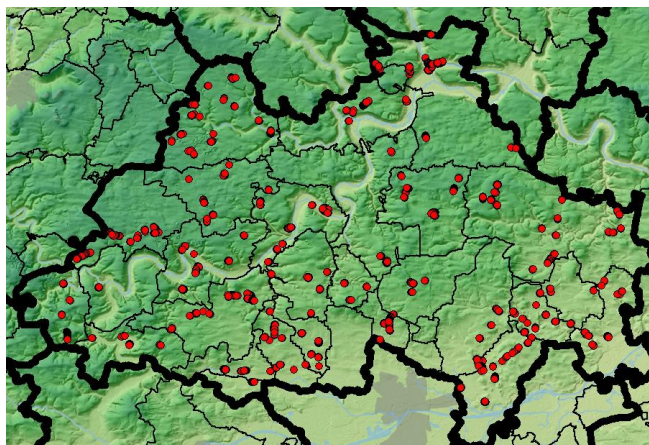


Bienenweide Streuobstwiese – ein vielfältiger Lebensraum blüht auf

Im Landkreis Eichstätt stellen Streuobstbestände einen der wertvollsten Lebensräume mit großem Entwicklungspotenzial dar. Viele Bestände benötigen dringend Pflege, um erhalten zu werden bzw. damit die bisher noch jungen bis mittelalten Bestände ein ökologisch wertvolles Alter erreichen können.

Unser Projekt „Bienenweide Streuobstwiese – ein vielfältiger Lebensraum blüht auf“ (Projektzeitraum 2020 bis 2023) ist Teil der Initiative „Natürlich Bayern“, die ein Projekt des „Blühpakts Bayern“ ist. Durch verschiedene Maßnahmenkomplexe wird der Erhalt, die Pflege und die Neuanlage von Streuobstflächen im Landkreis Eichstätt gefördert, um deren ökologisches Potenzial voll zu entfalten.

Im Rahmen der Bestandsaufnahme im Landkreis konnten bereits Streuobstbestände auf circa 71 Hektar mit über 4.000 Obstbäumen erfasst werden (bisher größtenteils Bestände auf öffentlichen Flächen).



Verteilung der bisher erfassten Streuobstbestände im Landkreis Eichstätt. Sehr gerne können Sie uns weitere Streuobstbestände melden, die wir bisher noch nicht erfasst haben.

Ein Großteil dieser Bäume ist über die landwirtschaftlichen Förderprogramme (KULAP und VNP) potentiell förderfähig. Hinsichtlich der ökologischen Wertigkeit des Unterwuchses und dem Zustand der Bäume besteht häufig großes Entwicklungspotential. Die Bestandserfassung dient nun als Grundlage für langfristige Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen.

Impressionen der Streuobstschulung mit dem Bauhof Adelschlag.

Erste Pflegemaßnahmen wurden auf Streuobstwiesen in Böhmfeld, Egweil und Großnottersdorf in Zusammenarbeit mit den Obst- und Gartenbauvereinen sowie dem Bund Naturschutz umgesetzt. In diesem Jahr folgt ein Bestand in Gelbsee.



Impressionen von Pflegearbeiten: links ein zugewucherter Streuobstbestand, rechts der gepflegte Bestand, bei dem sich unter den Bäumen wieder artenreiches Grünland bilden kann.



Impressionen eines Erhaltungsschnitts in Klettertechnik – wenn hier Obst- und Gartenbauvereine im Ehrenamt an ihre Grenzen stoßen, unterstützen wir sehr gerne.

Beratungen und Schulungen zur Pflege von Streuobstbeständen wurden bereits mit den Bauhöfen der Gemeinden Eitensheim, Adelschlag, Mörsheim und Titting umgesetzt. Nach Bedarf oder auf Anfrage können weitere Schulungen durchgeführt werden.



Gebietsbetreuung für die ökologische Beweidung

Jubiläum 20 Jahre Gebietsbetreuung in Bayern

Vor 20 Jahren hat sich die Gebietsbetreuung in Bayern als kooperatives Naturschutzprojekt zwischen Behörden, Verbänden und Naturnutzern etabliert. Dies wird durch die Stiftung Bayerischer Naturschutzfonds und von vielen lokalen Trägern, wie Naturschutzverbänden, Landschaftspflegeverbänden, lokalen Naturschutzvereinen oder auch Kommunen ermöglicht. Das Motto der Gebietsbetreuung „Naturschutz. Für Dich. Vor Ort.“ drückt aus, worum es geht: Im guten, engen Kontakt zu den Menschen vor Ort agieren, um ihnen den Naturschutzgedanken nahe zu bringen, Akteure zu vernetzen und dazu beizutragen, dass Naturjuwelen gepflegt und erhalten bleiben.

Bei der Auftaktveranstaltung im Naturschutzgebiet „Staffelberg“ betonte Bayerns Umweltminister und Stiftungsratsvorsitzender des Bayerischen Naturschutzfonds Thorsten Glauber: „Wir feiern heute hochkarätige Umweltbildung im Doppelpack: Unsere Gebietsbetreuung ist seit 20 Jahren erfolgreicher Vermittler zwischen Mensch und Natur. Dazu gratuliere ich allen Gebietsbetreuern, die als Freund und Helfer in der Natur und für die Natur unterwegs sind“. Seit 2002 sind mittlerweile mehr als 70 Gebietsbetreuer zum Schutz ökologisch wertvoller Gebiete in Bayern unterwegs. Dabei werden in der laufenden Förderperiode fast neun Millionen Euro vom bayrischen Naturschutzfond zur Verfügung gestellt.

Zum Anlass des 20-jährigen Jubiläums der Gebietsbetreuung in Bayern hat der Bayerische Naturschutzfonds (BNF) eine Podcast-Folge "20 Jahre Gebietsbetreuer – das Fledermaushaus in Hohenburg" produzieren lassen. In dieser Folge thematisiert der Gebietsbetreuer Rudi Leitl Fledermäuse, vor allem die Große Hufeisennase. Diese Fledermausart ist sehr gefährdet und besonders, da sie anders als die meisten Fledermäuse ihre Ortungsrufe aus der Nase aussendet und nicht aus dem Mund.

<https://www.youtube.com/watch?v=afeP475UcpI>

Streifenbläuling in 2022 wieder in Eichstätt nachgewiesen

Auch bei unserer Gebietsbetreuung für die ökologische Beweidung gibt es Grund zur Freude. So konnten in 2022 wieder Streifenbläulinge im Schäferrevier von Sascha Gäbler bei Mörsheim nachgewiesen werden.



Ein Streifenbläuling auf seiner Futterpflanze.

Nachdem in 2021 kein einziger Nachweis dieses in Deutschland vom Aussterben bedrohten Tagfalters bei Mörsheim mehr gelungen war, war die Sorge groß, dass er nun auch in unserem Landkreis endgültig verschwunden ist. Umso mehr freut uns, dass dieses Jahr an einem Tag sogar 3 Männchen und ein Weibchen erfasst werden konnten.

Bei der Berghexe konnten dieses Jahr bei Eichstätt und Mühlheim wieder recht stabile Individuenzahlen festgestellt werden. Besonders erfreulich war hier aber, dass auch im Obermorsbacher Tal bei Titting wieder ein Nachweis gelang, weil auch hier in 2021 keine Exemplare mehr gefunden werden konnten.

Der Erhalt beider Tagfalterarten erfordert von den jeweiligen Hüteschäfern in Absprache mit unseren Gebietsbetreuern größtes Engagement und Sorgfalt bei der Beweidung, für das wir uns ausdrücklich bedanken wollen!

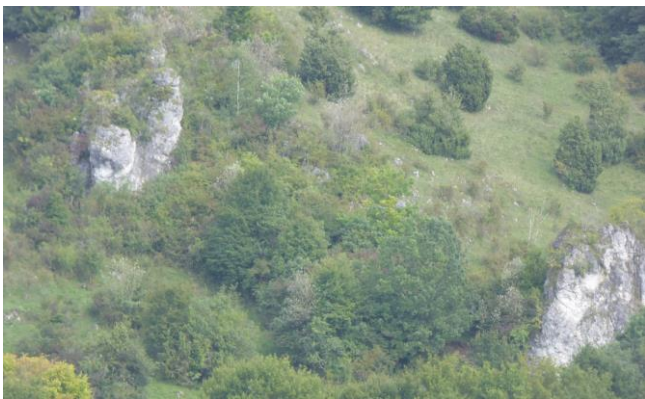
Aktueller Stand bei Landschaftspflegemaßnahmen

In 2022 fanden wieder verschiedenste Landschaftspflegemaßnahmen im Landkreis Eichstätt statt.

Impressionen von den Landschaftspflegemaßnahmen

Winterentbuschungen 2021/2022

Im Winter 2021/2022 konnte zum Beispiel ein weiterer Abschnitt der Sonnleiten bei Dollnstein entbuscht und damit für die Beweidung optimiert werden:



Vor den Pflegemaßnahmen auf der Sonnleite waren große Bereiche so verbuscht und verwaldet, dass für die Schafherde kein Durchkommen mehr war. Die Fläche drohte immer weiter zu verbrachen und letztlich ihre hohe Lebensraumqualität zu verlieren.

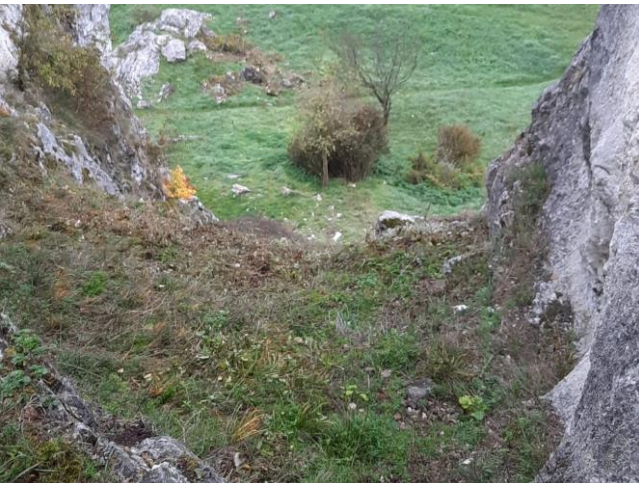
Auch am Hennenweidacher Bug bei Egweil konnten wir den Magerrasen pflegen. Hier breitete sich Birken- und Pappeljungwuchs auf der ansonsten sehr blütenreichen Heidefläche aus. Der bodensaure Magerrasen ist ein im Landkreis Eichstätt sehr seltener Lebensraum. Deswegen ist es besonders wichtig, dass die Artenvielfalt auf der Fläche nun durch unsere Pflege erhalten wird.



Von oben nach unten: Der Hennenweidacher Bug war vor der Maßnahme stellenweise stark mit Birken- und Pappelaufwuchs bewachsen, der von der Fläche entfernt werden musste. Im Sommer 2022 war der erwartete starke Gehölznachtrieb festzustellen, der entfernt wurde, um den sehr großen Blütenreichtum der Fläche zu erhalten.

Nachpflege der Magerrasen im Sommer 2022

Wie jeden Sommer ist die Nachpflege wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, um die durch die Erstpflege erreichten Aufwertungen zu erhalten und zu etablieren.



Einige Bereiche der Nachpflege sind so steil, dass sie nur in spezieller Klettertechnik gepflegt werden können. Oben sieht man den Zustand vor der Nachpflege und unten nach der Entfernung des Gehölzjungwuchses.

Heckenpflanzung bei Zandt

Diesen Herbst wurde eine Hecke am Ackerrand bei Zandt gepflanzt. So wird hier nicht nur neuer Lebensraum geschaffen, sondern auch das Mikroklima verbessert und der Acker vor (Wind-)Erosion geschützt. Insgesamt wurden hier 145 Sträucher und 10 Bäume gepflanzt: Schlehen, Hundsrosen, Wildkirschen, Pfaffenhütchen, Elsbeeren, Ebereschen, Wildäpfel und Mispeln sowie mehrere Holunder-, Haselnuss- und Weißdornsträucher bieten hier in Zukunft Blüten und Früchte für Mensch und Tier.



Eindrücke von der Heckenpflanzung bei Zandt.

Pflege und Neuschaffung von Tümpeln

Zusätzlich zu den Heckenpflanzungen wurden im Herbst auch verlandete Tümpel ausgebaggert oder auch neue Tümpel geschaffen.



Eindrücke von der Tümpelpflege.

Streuobstpflanzung

Auch die Streuobstpflanzungen waren 2022 voll im Gange. 175 Bäume auf 5,6 Hektar Fläche konnten in den Gemeinden Dollnstein, Titting, Pollenfeld und Wettstetten gepflanzt werden.



Eindrücke von der Streuobstpflanzung.

Ökologische Heckenpflege

Artenreiche Hecken in der Feldflur bieten Wind- und Lärmschutz, erhöhen den Ertrag auf benachbarten landwirtschaftlichen Flächen und bieten einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen Lebensraum und Nahrung. Außerhalb der „Vogelschutzzeit“, also von Anfang Oktober bis Ende Februar ist es erlaubt Gehölze in der Feldflur zu pflegen. In dieser Zeit erhalten die Naturschutzverbände häufig Anrufe besorgter Passanten, weil die fachgerechte Heckenpflege so aussieht, als würden die gesetzlich geschützten wertvollen Gebüsche entfernt werden. Aber der Schein trügt! Vielmehr brauchen die Hecken in größeren Zeitabständen genau diesen Pflegechnitt, da sonst ihre ökologische Funktion als Rückzugsgebiet und Lebensraum verloren geht. Ohne korrekte Pflege überaltern Hecken, werden von innen heraus kahl, brechen auseinander und sterben ab. Werden große Bäume nicht regelmäßig entfernt, überwachsen sie die Sträucher, beschatten diese und verdrängen sie schließlich. Am Ende bleibt nur eine Baumreihe übrig. Bei der korrekten Heckenpflege werden die Gehölze abschnittsweise „auf den Stock gesetzt“ wobei sie bodennah mit einem glatten Schnitt abgesägt werden. Dies

So sieht ein korrekt auf den Stock gesetzter Haselstrauch aus:



Oben: Sauber, vollständig und in passender Höhe abgesägter Stock. Hieraus kann der Strauch wieder vital austreiben.

sieht zwar vorerst etwas kahl aus, aber die Hecke treibt nachher umso gesünder wieder aus. Außerdem wird nie die gesamte Hecke gleichzeitig auf den Stock gesetzt. Die Pflegeheide werden abschnittsweise durchgeführt, sodass der zuerst geschnittene Abschnitt bereits wieder nachgewachsen ist, wenn der nächste Abschnitt drankommt. Dadurch entstehen verschiedene Altersstufen und die Struktur- und Artenvielfalt wird erhöht. Leider werden die Hecken oft nicht nach diesem Prinzip gepflegt, sondern man unterbindet nur das störende seitliche Wachstum der Hecken indem man mit einem Mähwerk seitlich an der Hecke vorbeifährt. Aber das tut nicht nur der Hecke nicht gut, sondern verschlimmert die seitliche Ausbreitung nur. Grund ist, dass wenn man auf der Seite schneidet, der Nachtrieb auch wieder nur auf dieser Seite erfolgt - ein Schnitt ist also jedes Jahr aufs Neue nötig und der Rest der Hecke überaltert. Auf den Stock gesetzte Hecken dagegen wachsen wieder vital und vor allem gerade in die Höhe und machen die nächsten Jahre erstmal keine Probleme mehr durch ein zu großes Breitenwachstum oder Auseinanderbrechen in benachbarte Flächen.

So bitte nicht:

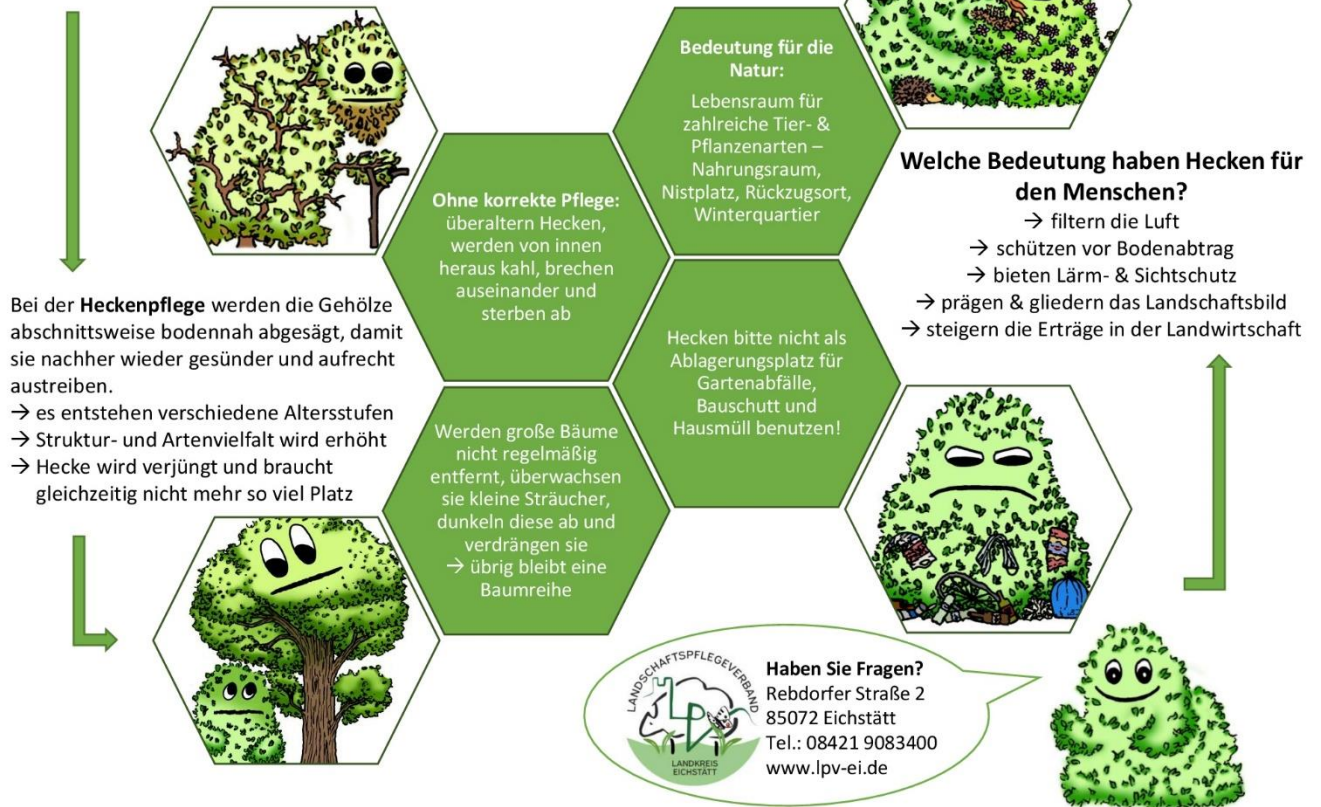


Beide Bilder rechts: So bitte nicht!

*Rechts oben: Einfacher Profilschnitt mit unsauberen Schnittkanten
Rechts unten: Unsauber/ unvollständig auf den Stock gesetzt mit unsauberen Schnittkanten als Eintrittspforte für Pilze und Keime.*

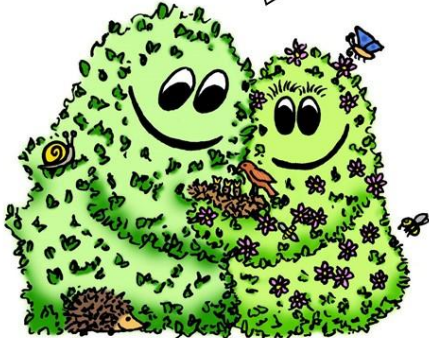
Warum ist Heckenpflege notwendig?

Hecken brauchen in größeren Zeitabständen einen Pflegeschnitt, da sie sonst überaltern, in die Fläche auseinander brechen und zudem ihre ökologische Funktion als Rückzugs- und Lebensraum verlieren.



Ich bin ein Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten ...

... und kein Müllplatz für DEINEN Müll!!!





Wir wünschen Euch
ein besinnliches, möglichst sorgen-
freies und vor allem gesundes
Weihnachtsfest 2022 und einen
guten Rutsch ins Jahr 2023 !!!



**Landschaftspflegeverband
Landkreis Eichstätt e.V.**

Rebdorfer Straße 2
85072 Eichstätt

Telefon

08421 9083400

Fax

08421 9083406

E-Mail

info@lpv-ei.de

**Hand in Hand für unsere
Heimat**



Wir sind im Internet vertreten!

Besuchen Sie uns unter:

<https://lpv-ei.de/>

**Besuchen Sie uns auch auf
Facebook und Instagram!**